

Es klingt freilich seltsam, daß Adele stets so glücklich war, gerade das zu erhalten, was sie am nöthigsten bedurfte; aber des Wunderbaren ereignet sich ja gar viel in der Welt, und selbst darin liegt ein Fingerzeig, wie unendlich barmherzig und nachsichtig die weise Vorsicht für die sorgt, welche sich reumüthig zu ihrem Schöpfer wenden, und ihn inbrünstig um seinen Beistand anflehen. Adele selbst war, trotz ihres frühern Leichtsinnes, von den übergroßen Wohlthaten Gottes erschüttert; sie stürzte hinaus zu dem von ihr aufgerichteten Kreuze, warf sich auf ihre Knie, und unter heißen Thränen des Dankes betete sie zu dem Urheber alles Guten um seinen ferneren Beistand und Segen.

### Achtes Kapitel.

#### Die Überwinterung.

Adele fühlte, daß sie sich am vorigen Tage zu sehr angestrengt hatte; ihre Kräfte hatten nachgelassen, und sie fand sich genöthigt, diesen Tag der Ruhe zu widmen; sie ordnete alle ihre Vorräthe, und bereitete für sich und ihren treuen Hund ein leckeres Mahl. Wie froh war sie, ein Wesen um sich zu haben, mit dem sie sprechen konnte. Ami schien je-